

Mehren – Vorderer Westerwald



Hachenburg – Oberer Westerwald



Hutewiese bei Driedorf – Hoher Westerwald



Westerburg (Cover -Photo)



Neuer Bildband auf dem Westerwald

Und so heißt er auch: „Auf dem Westerwald“ – Großformat mit 500 Aufnahmen von Peter Lindlein

Wer als Wäller bisher Bildbände zum Westerwald in die Hand nahm, wunderte sich meist, erkannte man da seine Heimat doch kaum wieder. Gezeigt wurden vornehmlich die Städte der umgebenden Täler – wie Neuwied, Limburg oder Herborn – doch von den Ort- und Landschaften auf dem Westerwald gab es oft nur briefmarkengroße Abbildungen.

Das hat sich nun deutlich geändert: Auf 364 Seiten im Großformat 30x30cm zeigt der neue Bildband „Auf dem Westerwald“ rund 500 Abbildungen vom ganzen Westerwald.

Alte Vorurteile vom ‚Land der armen Leute‘ prägten lange und weithin die Vorstellungen vom Westerwald als kultur- und geschichtslose, windverwehte und eiskalte Gegend. Versetzungen hierhin wurden als Strafe empfunden.

Es ist der Anspruch des Buches, solche Vorurteile zu widerlegen, ohne sich dafür der Motive aus den umliegenden Tälern zu bedienen. Mit wenigen Worten: den Westerwald sich selbst vorstellen zu lassen, im doppelten Sinne.

Das Buch ist thematisch/chronologisch gegliedert: Landschaften, Wald, Burgen, Kirchen, Ortschaften, Fachwerkhäusern, Landwirtschaft, Bodenschätzen und dem Wandel sind jeweils eigene umfangreiche Kapitel gewidmet, ergänzt um Seitenblicke. Jedes Kapitel wird mit einem kurzen Text von einer Seite eingeleitet. Das lässt viel Raum für den eigentlichen Zweck des Buches, nämlich Photos vom Westerwald zu zeigen. Und so sind mehr als 100 Ortschaften in Aufnahmen zu sehen.

Gezeigt wird so: Jedem, der an seinen Rändern die oft steilen Steigungen aus den Flusstälern hinauf geht oder fährt, wird oben klar, dass er auf dem Westerwald in einer eigenen Landschaft angekommen ist, die so anders ist als die dicht besiedelten Täler ringsherum: Der befreite Blick schweift weiter, die Orte sind kleiner und die Luft ist frischer. Es ist nicht nur das Land der vielen Kuppen und Dörfer – sondern auch das einer weit über tausend Jahre alten Geschichte.

So manche Vorstellung aus den Liedern über den Westerwald scheint immer noch zuzutreffen, doch wie überall verändert der Mensch auch hier den Raum. Mit der Modernisierung der Landwirtschaft und dem Ausklingen des Bergbaus mussten sich die Lebensgrundlagen des Westerwälders verändern. Dies blieb nicht ohne Folgen für die ganze Region. Der dörfliche Charakter der Orte vergeht zusehends, ohne dass sich irgendwo ein wirklich städtischer Raum bilden würde.

Die topographischen Gegenwartsaufnahmen in diesem Buch sollen die Geschichte und Eigenarten des Westerwaldes aufzeigen, bevor diese im Neuen ganz vergangen sind. Sie zeigen die bis heute wirkenden Prägungen und Strukturen, aber auch den Wandel in seinen Facetten.

Der Photograph und Autor Peter Lindlein (Jahrgang 1958) veröffentlichte Arbeiten zu den Photographen aus der Region Edouard Baldus und Peter Weller. Zu den Bildbänden aus seinen eigenen Photos gehören ‚Heimatatlas‘, ‚Betzdorf im Blick‘, ‚200 Jahre Kreis Altenkirchen‘ und ‚Zuhause‘.

Peter Lindlein – Auf dem Westerwald, Großformat 364 Seiten, Hardcover, gebunden. **Subskriptionspreis bis 30.4.2020: 88 EUR. Danach 111 EUR.**

Erhältlich exklusiv bei der Hähnel'schen Buchhandlung in Hachenburg.

Email: haehnelsche@t-online.de

Facebook:

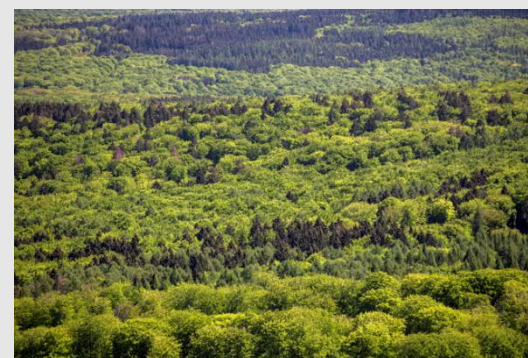
de-de.facebook.com/haehnelsche/



Oberhonnefeld – An der A3



Dreifelder Weiher



Wald auf der Montabaure Höhe



Montabaur